

Text: Delia Lenoir / Fotos: Roger Frei

TRAUMHAUS AM SEE



Direkt am Genfer See hat der Architekt Hervé de Giovannini eine lichte Villa realisiert. Auftraggeber war ein Boutiquenbesitzer aus der nahen Stadt. Mit weiten Glasfronten holt de Giovannini die Natur als Hauptprotagonist ins Haus, hält seine Formensprache aber konsequent geometrisch. Die Villa nimmt das traumhafte Seegrundstück diskret, aber selbstsicher in Besitz.



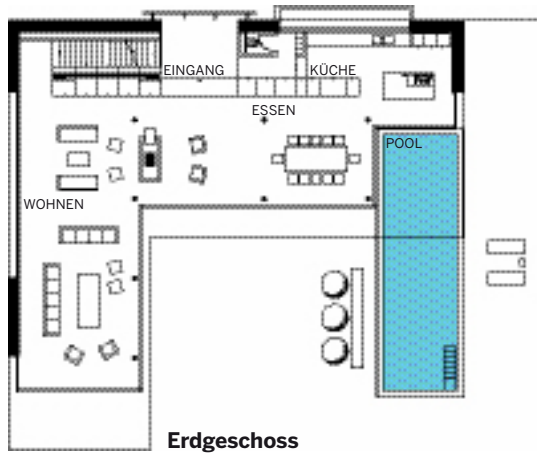
1



2

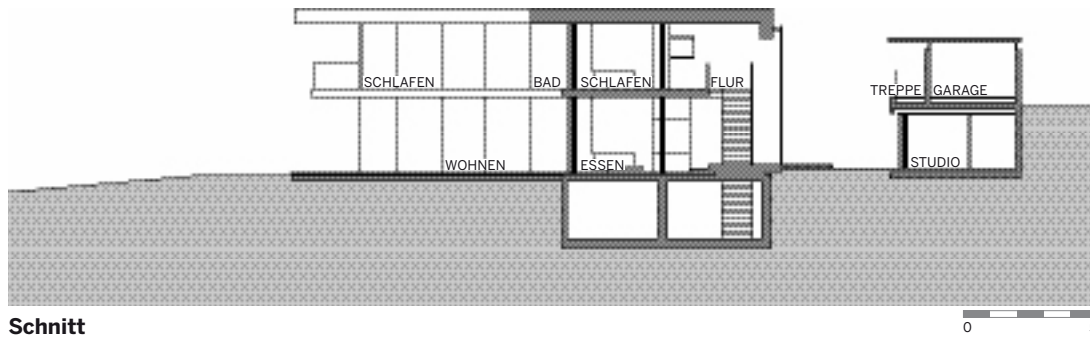
1: Traumlandschaft: Ungehinderter Seeblick vom Wohnzimmer aus. (Sessel: Vitra, Sofa: B&B)

2: Erfrischend: Entlang dem Haus liegt der Pool als Ergänzung der Terrassenfläche.



3: Der Essplatz bietet den Durchblick zur Küche. (Hocker: Vintage; Küche: Boffi)
4: Ein tiefer Kamin trennt die beiden Wohnbereiche. (Sessel: Knoll)





«Wir wollten den See und auch die umliegende Natur ins Zentrum stellen. Das ist uns mittels Fensterfronten gelungen.»

Hervé de Giovannini, Architekt



5: Al fresco: Integration des Essraums in den Garten.
(Stühle: Vitra)
6: Freier Blick aus der Küche in den Eingangsbereich.
7: Nur eine Glaswand trennt die Küche vom Pool.



«Morgens ist das Wasser in Sonne getaucht. Da möchten wir am liebsten liegen bleiben und die Natur geniessen.»

Die Hausbesitzerin



8: Der Blick aus dem Schlafzimmer eröffnet die Weite des Sees. (Sessel: Vitra)
9: Hinter dem Schlafbereich befindet sich das offene Badezimmer. (Waschtisch: Boffi, Klapptisch: Armani Casa)
10: Der Ankleidebereich ist mit Wengeholz ausgekleidet.



8



9



10

«So nah am Ufer
und in der Natur
zu leben, ist ein
absolutes Privileg.»

Der Hausbesitzer

Der Hund sei mit dem Chauffeur in die Stadt gefahren. «Aber Monsieur ist hier», informiert die Haushälterin und zeigt lächelnd zur Mole. An diesem Morgen liegt über dem Genfer See Nebel. Das Klatschen von Schwanenflügeln dringt unwirklich ans Ufer. Enten schaukeln vorüber. Auf sanften Wellen ächzt ein grosses Floss mit Sitzgelegenheit. «Das ist mein Lieblingsplatz», sagt der Hausherr, ein Glas Rosé in der Hand, und blickt über den See. «Wenn ich nach anstrengenden Geschäftsreisen hierherkomme, tauche ich hier augenblicklich in eine andere Welt ein. Eine ohne Stress und Hektik, fernab des Alltags.» Man glaubt es ihm gerne. Vom Floss aus, das als Bootssteg dient, verschluckt das riesige Grundstück die Villa, die weiter oben liegt. An Weite fehlt es nicht, auch nicht an meditativer Ruhe.

Das war nicht immer so. Als die Hausbesitzer, ein Ehepaar mit eigenen Edelboutiquen, vor zwei Jahren hier einzogen, wussten sie nicht genau, was sie erwartete. «Wir lebten bis dahin in einer gemütlichen Altstadtwohnung in Genf», erzählt der Hausbesitzer. «Wir wollten zwar wieder ein eigenes Haus, aber an diese Lage hatten wir natürlich nicht gedacht.» Zu exklusiv erschien dem ständig quer durch Europa reisenden Ehepaar ein Haus direkt am See. Doch dann ergab sich über ehemalige Nachbarn plötzlich die Gelegenheit: 3300 Quadratmeter am

Rande des Genfer Stadtzentrums wurden verkauft. Zu einem für die Boutiquenbesitzer erschwinglichen Preis, denn so unglaublich es klingt: Niemand wollte das Grundstück haben. Zu nah lag es an der vierspurigen Ausfahrtsstrasse die aus Genf herausführt. Zu komplex schienen möglichen Interessenten die Genfer Bauvorschriften am Seeufer.

Die Boutiquenbesitzer aber stürzten sich nach einer kurzen Bedenkzeit ins Abenteuer. Nach dem Kauf des Grundstücks engagierten sie auf Empfehlung den Architekten Hervé de Giovannini aus Neuenburg. De Giovannini sollte ihnen einen Entwurf für eine Villa vorschlagen, der die Seelandschaft uneingeschränkt in den Mittelpunkt rückt und gleichzeitig leicht daherkommt. Die Idee, Fensterfronten zu verwenden, lag aus diesem Grund nahe. Ausserdem fühlten sich die Besitzer mit viel Glas in ihrem persönlichen Stil bestätigt: Er passte zu ihrem Savoir-vivre und zu ihren Designklassikern.

Nur zum See hin offen | Doch nach der ersten Projektphase wurde es mit den architektonischen Absichten bereits schwieriger. «Das Problem war zunächst, dass wir den Abstand zum See zu respektieren hatten und das Haus ganz nach oben zur stark befahrenen Strasse hin legen mussten», erklärt der Architekt, der täglich zwischen Neuenburg und seinem Büro in Genf hin und her pendelt. Die Strategie war deshalb einfach: Die Villa sollte zur Strasse hin total abgeschlossen werden ›



Hervé de Giovannini hat sich in moderner Architektursprache an geografisch schwierigen Lagen spezialisiert. «Transparenz schaffen», lautet sein Credo. Seine Handschrift ist charakterisiert durch viel Glas, ergänzt mit Stein und Holz. Der Architekt hat seit 1984 eigene Büros in Genf sowie Lausanne, wo er auch lebt.

HERVÉ DE GIOVANNINI, ARCHITEKT, LAUSANNE

Welches Gebäude hat Sie jüngst beeindruckt? Die Villa Savoye von Corbusier, die 1928 bis 1931 entstand. Sie ist eine perfekte Illustration der Theorie der fünf Punkte einer modernen Architektur. Für mich repräsentiert sie ein Manifest der modernen Architektur in den Zwischenkriegsjahren.

Ihr Lieblingsbuch? «L'Etranger» von Albert Camus. Die Geschichte eines Mannes, der die Wahrheit über den Tod stellt, berührt mich immer wieder.

Wohin reisen Sie am liebsten? Nach Island. Für mich ist das ein magischer Ort, der etwas Jungfräuliches verkörpert. Die feuerspeiende Erde, die verlorene Insel mitten im Ozean, das gefällt mir.

Welches war Ihr erster Bau? Die Villa de Verre in im Genfer Viertel Cologny. Dieses Projekt spielt mit dem Kontrast der Materialien und der Transparenz.

Was würden Sie am ehesten entwerfen? Ein Gebäude, das unsere Fragen bezüglich Umweltfreundlichkeit berücksichtigt.

INFOS ZUM BAU

Baubeginn: 2004

Fertigstellung: 2006

Grundstücksgrösse: 3300 m²

Wohnfläche: 400 m² + 120 m² Annex

Bauweise/Konstruktion: Beton

Materialien innen: Travertin, Wengeholz für Fussböden und Schrankverkleidungen, Gips

Heizung: In allen Geschossen Bodenheizung

**Unser Dankeschön
für Ihr Abonnement!**

Wählen Sie zwischen
folgenden attraktiven Prämien:

Bourbon Silberbecher
Lex Armbanduhr
Peep Vogelhaus (sechseckig)



Nutzen Sie jetzt noch den günstigeren Abo-Preis!



Lassen Sie sich begeistern ...

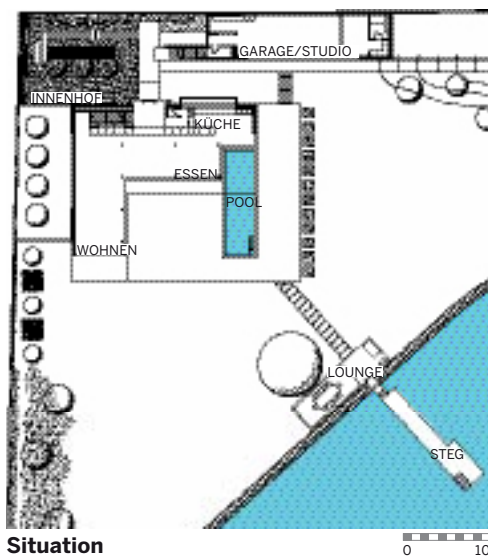
... von einer Zeitschrift voller
Anregungen und Ideen!
Die schönsten Dekorationen,
Gärten und Interieurs, lebendige
Reportagen und Porträts, tolle
Rezepte und außergewöhnliche
Reiseziele werden Sie faszinieren!





11: Vom Seeufer aus wirkt das Haus leicht und geometrisch.

11



Situation

› und sich ebenso rigoros zum See hin öffnen. Ein lang gezogenes Nebengebäude, das heute sowohl eine Einliegerwohnung wie auch die Garage für sechs Autos umfasst, erwies sich da als elegante Pufferzone. Das zweite Problem ergab sich bei der Form des Gebäudes, denn der Grenzabstand verlief nicht linear. «Also war ich gezwungen, beim ursprünglich geplanten Dach einen architektonischen Kompromiss vorzunehmen», so der Architekt. Damit die Bauvorschrift eingehalten werden konnte, liess Hervé de Giovannini die Überdachung auf der einen Seite lediglich andeuten. Trotz dieses Einschnittes blieb so die beabsichtigte Form weiterhin spürbar.

Die gute Nachricht: Das Grundstück war von den Nachbargebäuden – dem chinesischen Wirtschaftszentrum einerseits und einer öffentlichen Bademöglichkeit andererseits – praktisch nicht einsehbar, und so konnten die Umgebungsarbeiten offen und grossflächig angegangen werden: Eine Terrasse mit einem Travertinboden erweitert den lichten Wohn- und Essbereich. Weite Rasenflächen und Buchshaine säumen das Haupt- und das Nebengebäude.

Bei jedem Wetter ansprechend | «Wir wollten eine möglichst natürliche Umgebung schaffen», erklärt die Besitzerin. Und das ist ihnen gelungen. Heute erlebt das Ehepaar draussen wie drinnen jeden Wetterumschwung hautnah mit. «Dennoch haben wir nie das Gefühl von Tristesse», so der Hausherr. «Selbst wenn es draussen regnet, bleibt es im Haus ansprechend.» Abends, wenn es

dämmt, beginnen Tausende Lichter vom gegenüberliegenden Ufer auf dem See zu tanzen. «Seit wir hier wohnen, brauchen wir kaum mehr Strom», erklärt der Boutiquenbesitzer. «Das Ambiente des Sees erhellt unser Zuhause, sodass im Haus selber nur ein paar Kerzen nötig sind.» Aussergewöhnlich bleibt der Blick aus dem oberen Stockwerk: Wenn das Wetter es zulässt, sieht man den Mont Blanc und bis hinunter nach Nyon. Nicht zu vergessen den Genfer See. Den geniesst das Ehepaar am liebsten vom Schlafbereich im Obergeschoss aus. «Wenn morgens die Sonne im See badet, möchten wir einfach liegen bleiben.» schwärmt die Hausherrin. «Ehrlich, wer kommt bei so einer Sicht schon aus dem Bett?», bekräftigt der Ehemann.

Die Einrichtung, vornehmlich moderne Klassiker, ist nach Aussagen des Ehepaares noch immer nicht vollständig. «Wir sind zu oft unterwegs», so die Hausbesitzerin. Doch in einer weitläufigen Umgebung wie dieser kommt das wenige eben mehr zur Geltung: original Panton-Stühle für den Esstisch, ein Lounge-Chair zum Relaxen, ein Saarinen-Tisch und Starck-Stühle, um draussen auf der Terrasse den Morgenkaffee zu trinken.

Heute, viereinhalb Jahre nach dem Kauf des Grundstückes, erhält das Boutiquenehepaar natürlich Kaufangebote. «Zugegeben, die sind verlockend. Wir wissen, wie privilegiert wir hier leben.» Das aufzugeben, daran möchten die Hausbesitzer nicht denken. Weit mehr beschäftigt sie allerdings, wo Hund und Chauffeur am Abend nur bleiben. <



ES GIBT NUR EINE SACHE,
DIE SIE BEI UNS
VERMISSEN WERDEN.



MEHR ZEIT.

Seit 1841 wird unser privat geführtes und mehrfach ausgezeichnetes Haus für sein luxuriöses Ambiente und seine individuellen Serviceleistungen geschätzt. Das Hotel Bayerischer Hof ist mit seinen 373 Zimmern inklusive 60 Suiten und 40 Konferenzräumen eine Institution unter internationalen Luxushotels. Vielfalt verwöhnt den anspruchsvollen Kenner in vier Restaurants mit Gourmet- oder Wellness-Cuisine sowie bayerischen oder polynesischen und pan-asiatischen Spezialitäten. Der Treffpunkt in München: eine der sechs Bars oder der Night Club mit Live-Jazz. Die Wellness-Oase Blue Spa, konzipiert von Star-Architektin Andrée Putman, lädt zum Entspannen über den Dächern der Stadt. **Blue Spa Asia Package:** Zwei Übernachtungen im luxuriösen Zimmer oder in einer Junior-Suite mit Champagner-Frühstück. Entspannen Sie bei einer 50-minütigen Yoga-Session und einer intensiven, 80-minütigen Shiatsu- oder Thai-Massage. Relaxen Sie am Pool oder im Dampfbad oder in der Sauna. Ein asiatischer Mittags-Snack und ein abgestimmter Wellness-Tee runden Ihren Spa-Aufenthalt ab. • € 544,00 pro Nacht im Doppelzimmer • € 348,00 pro Nacht im Einzelzimmer • € 665,00 pro Nacht in einer Junior-Suite. Mindestaufenthalt 2 Nächte.

Promenadeplatz 2-6
D-80333 München

Phone +49 89.21 20 - 0
Fax +49 89.21 20 - 906

www.bayerischerhof.de
info@bayerischerhof.de

The Leading Hotels of the World®



Preferred
HOTELS & RESORTS

BAYERISCHER HOF

FACHMESSE FÜR EINRICHTUNGSDESIGN
5-9 SEPT. 2008 - PARIS-NORD VILLEPINTE
www.nowdesignavivre.com

Nur für Fachbesucher. Messeveranstalter SAFI, filiale de la chambre syndicale des Ateliers d'Art de France et de Reed Expositions France. 4, passage Roux 75850 Paris Cedex 17. France. Tel. +33 (0)1 44 29 02 00. Fax. +33 (0)1 44 29 02 01. info@safisalons.fr. Ihr Kontakt für Fachbesucher : IMF GmbH-Niederlassung von PROMOSALONS - Worringer Str. 30 - 50668 Köln - Tel. +49 / (0)221 13 05 09 00 Fax. +49 / (0)221 13 05 09 01. ds.durigon@imf-promosalons.de



preview, © Jupitermagie 2007.

now
design à vivre

PARIS
CAPITALE
DE LA
CREATION

MAISON
& OBJET
PARIS